

würdigt, der mit bewundernswürdiger Klarheit, Entschiedenheit und Partnerschaft den Weg gewiesen habe, der für Liechtenstein ein Weg des Glücks und des Segens geworden sei. Ebenfalls in Erinnerung gerufen wurden die Verdien-

ste des Landesvaters während des Zweiten Weltkrieges, in denen er sich entschieden gegen nazistische Umtriebe und Bewegungen in Liechtenstein eingesetzt habe. Auf all jene lobenden Worte fand der nun verstorbene Landesfürst gemäss

seiner ihm eigenen bescheidenen Art die Entgegnung des seinerseitigen Dankes an das Volk des Landes, dessen Einsatzfreude und Leistungsfähigkeit eine solche Entwicklung des Landes erst möglich gemacht habe.

Hochangesehenes Staatsoberhaupt auch im Ausland

S. D. Landesfürst Franz Josef II. auf Staatsbesuchen und offiziellen Visiten

S. D. Landesfürst Franz Josef II., der am 13. November 1989 als das am längsten regierende Staatsoberhaupt der Welt verstarb, wurde nicht nur in unserem Lande geschätzt und verehrt, sondern erfreute sich als erster Bürger unseres Landes auch im Ausland höchster Wertschätzung. Seine Staatsbesuche und offiziellen Visiten trugen Wesentliches zur Anerkennung des kleinen Liechtenstein in der grossen Weltgemeinschaft bei.

«Freundschaftliche Beziehungen zu allen unseren Nachbarstaaten und Aufrechterhaltung und Vertiefung unserer wirtschaftlichen Verträge mit der Schweiz» nannte S. D. Fürst Franz Josef II. am 13. April 1939 in seiner Thronrede seine aussenpolitischen Grundsätze.

Besuch beim Reichskanzler

Bereits zwei Monate vor der erwähnten Thronrede stand am 2. März 1939 ein bedeutsamer Besuch bei Reichskanzler Adolf Hitler in Berlin auf dem Programm. Vor dem Hintergrund des Anschlusses Österreichs an Hitler-Deutschland trug dieser «Höflichkeitsbesuch», wie der Besuch auch deutscherseits immer wieder betitelt wurde, wesentlich dazu bei, die Souveränität und Neutralität des Landes in ein eindeutiges Licht zu rücken, zumal dem Fürsten alle Ehren eines ausländischen Souveräns erwiesen wurden.

Besuche in der Schweiz

Gemäss den freundschaftlichen Verbindungen zur Eidgenossenschaft, pflegte der Landesfürst im Interesse unseres Landes natürlich besonders den Kontakt zur Schweiz. Dies kam unter anderem darin zum Ausdruck, dass S. D. Fürst Franz Josef II. neben verschiedenen Visiten einzig der Schweiz zwei offizielle Staatsbesuche abstattete, nämlich am 22./23. Oktober 1970 sowie am 24./25. Oktober 1984. Bereits als Prinzregent stattete er übrigens 1938 anlässlich seiner Übernahme der Funktion des Landesfürsten dem Schweizerischen Bundespräsidenten Baumann in Bern eine Höflichkeitsvisite ab.

Besuch in Österreich

Mehrmals besuchte S. D. Fürst Franz Josef II. auch unser östliches Nachbarland Österreich. Bei seinem offiziellen Staatsbesuch am 4./5. Juli 1984 in Wien



8. September 1985: Das Landesfürstenpaar auf Schloss Vaduz anlässlich des Besuches von Papst Johannes Paul II. in Liechtenstein.

wurde er von Bundespräsident Dr. Kirchschräger mit militärischen Ehren empfangen.

Besonderes Verhältnis zum Vatikan

Ein besonderes Verhältnis pflegte das Landesfürstenpaar zum Vatikan. Im Oktober 1960 weilte es zu einem offiziellen Besuch bei Papst Johannes XXIII., im Oktober 1975 wurde es in Privataudienz von Papst Paul VI. empfangen und im Oktober 1983 führte es die Pilgerfahrt nach Rom an. Die dabei gegenüber Papst Johannes Paul II. ausgesprochene Einladung zu einem Pastoralbesuch in unserem Lande, nahm der Heilige Vater am 8. September 1985 wahr.

Bei seinen zahlreichen Auslandsbesuchen wurde das Durchlauchte Fürstenpaar im Rahmen von Höflichkeitsbesuchen und offiziellen Visiten aber auch von den höchsten Repräsentanten so grosser Staaten wie der USA, Frankreich und Bundesrepublik Deutschland empfangen.

24. Oktober 1984: Beim offiziellen Staatsbesuch in der Schweiz trifft das Landesfürstenpaar in Bern mit Bundespräsident Leon Schlumpf und dessen Gemahlin ein.



3. Juli 1984: S. D. Fürst Franz Josef II. wird beim Staatsbesuch in Wien vom österreichischen Bundespräsidenten Rudolf Kirchschräger empfangen.

